



Deutsch (?)

Porträt des Louis-Philippe II., Duc d'Orléans, letztes Viertel 18.  
Jh.

Pr270 / M47 / Kasten 3





## Technologischer Befund (Pr270)

Ölhaltige Malerei auf Hadernpappe  
Ø ca. 4,8 cm; T.: 0,2 cm (rund)

Bildträger flächig erst mit rotem, dann mit schwarzem, glänzendem Harz(?)lack präpariert. Konturen und Schatten des Dargestellten nach Gestaltung des Hintergrundes mit schwarzer Lasur in feinen Linien skizziert. Sichere, mit feinem Pinsel ausgeführte Malerei. Gesamte Malfläche mit Hintergrundfarbe aus deckender Mischung von Weiß und Preußischblau, in lockeren horizontalen, transparenten Pinselstrichen mit gebrannter Erde getönt. Inkarnat des Herzoges mit feinen Strichen mit Ausmischungen von Weiß und roter Erde modelliert. Tiefe Schatten sowie Konturen von Augen und Nase mit brauner Lasur, partiell mit lasierender roter Erde verstärkt, angegeben. In Halbschatten von Nase und Kinn hindurchschimmernde Unterzeichnung sichtbar. Haar in weichen Pinselschwüngen aus Weiß, Schwarz und brauner Lasur, von einer flächig mit Schwarz ausgeführten Haarschleife gehalten, hierauf Lichtreflexe nass-in-nass mit Weiß aufgesetzt. Ebenfalls nass-in-nass gemalt das weiße Halstuch mit Schatten in schwarzer Lasur. Roter Hemdkragen (?) zuerst durch weißen Saum begrenzt, dann flächig mit Zinnober gefüllt. Schatten mit schwarzer Lasur aufgesetzt. Weste und Futterstoff seines Rockes mit deckendem Weiß unterlegt, das unter Aussparung der damit gegebenen Höhen mit lasierendem Preußischblau, für Schärpe in mehreren Schichten, bedeckt wurde. Schatten mit Lasuren in Schwarz und Braun eingefügt. Der darunter liegende Stoff mit Ocker und brauner Lasur ausgeführt. Rock mit gebrannter Erde gestaltet, in die nass-in-nass Lichter mit weißer, die Schatten mit brauner, tiefe Schatten mit schwarzer Lasur, hinein gesetzt wurden. Stern des Ordens nass-in-nass mit Weiß und Schwarz, wenig Ocker und Preußischblau aufgesetzt. Ockerfarbene Knöpfe mit Zinnober akzentuiert.

## Zustand (Pr270)

Bildträger an Kanten einige große Ausbrüche und Bestoßungen; später umlaufend mit dunkelgrünem Wachs ca. 1-3 mm vergrößert; dieses zeigt ebenso Bestoßungen und ungleichmäßige Kanten. Jüngerer Firnis (?).

## Rahmen und Montage (Pr270)

H.: 8,6 cm; B.: 8,5 cm; T.: 1,2 cm

Alter Prehn-Rahmen: Stangenware: A verkürzt, Eckornament: 5; Passepartout:

Stangenware: G1, Eckornament: 12

Gemälde mit angeleimten Streifen hellen Hadernpapiers, das partiell mit schwarzer Tinte beschriftet ist, in Rahmenfalz geklebt. Dahinter befindet sich Rückseitenschutz aus dünnem Nadelholzbrett, mit Zeitungspapier (unleserlich) an Rahmenrückseite geklebt. Rückseitenschutz und Rahmen rückseitig mit Zeitungs- und darüber mit blauem Hadernpapier beklebt.

[M.v.G.]

## Beschriftungen (Pr270)

Auf dem blauen Hadernpapier, braune Tinte: „47“; rosa Buntstift: „270“; weißer Papieraufkleber, darauf schwarze Tusche: „P. 356.“; rosa Buntstift: „270“

Auf Packpapierband von 1972, roter Buntstift: „270“

Auf der Außenkante des Rahmens oben, braune Tinte: „385“; unten, blaue Tinte: „356“ (zweimal), „384“ (durchgestrichen)

Goldenes Pappschildchen: „P. 356. Deutsch. Meister d. 18. Jh.“



© Historisches Museum Frankfurt

## Provenienz

Unbekannt

## Literatur

Aukt. Kat. 1829, S. 3, Nr. 47: „Unbekannter Meister. Portrait eines Feldherrn. b. 1¾. h. 1¾. rund. Holz.“

Passavant 1843, S. 17, Nr. 270: „Unbekannt. Portrait des Louis Philipp Joseph Herzogs von Orléans, égalité genannt. Rund von 1¾ Durchmesser. Holz.“

Verzeichnis Saalhof 1867, S. 42 (Wiedergabe Passavant); Wettengl/Schmidt-Linsenhoff 1988, S. 48f. (ohne Künstlernennung u. mit Wiedergabe Aukt. Kat. 1829)

## Kunsthistorische Einordnung

Brustbild vor monochromem Hintergrund in runder Form, Körper gegen links, Gesicht gegen rechts. Durch das Dreiviertelprofil werden die schmale, leicht gebogene Nase und das energische Kinn betont. Die langen dunklen Augenbrauen über den mandelförmigen Augen zeigen den eigentlichen Haartyp an, der unter der weiß gepuderten Zopfperücke ansonsten unkenntlich bleibt. Die offensichtlich spontane Wendung des Kopfes hat zur Folge, dass das schwarze Haarband lebhaft über der rechten Schulter flattert. Louis-Philippe trägt einen rot-braunen und grün gefütterten Justaucorps, an den der Orden vom Heiligen Geist (l'ordre de saint-esprit), der bedeutendste Ritterorden Frankreichs, geheftet ist. Eine blaue Schärpe liegt darunter quer über der Brust, und ein lockeres weißes Tuch um den Hals unterstreicht den bewegten Duktus des kleinen Porträts.

Louis-Philippe Joseph de Bourbon (1747–1793), seit 1785 Herzog von Orléans, opponierte früh gegen das französische Königshaus, was zu seinem Verweis vom Hofe führte. In der Französischen Revolution verbündete er sich mit dem dritten Stand und wurde als Vertreter der Stadt Paris in den Konvent gewählt, was ihm den Rufnamen Philippe-Egalité einbrachte. Seine Stimme besiegelte das Todesurteil für Ludwig XVI. Dennoch entging auch der Duc d'Orléans nicht dem Terrorregime; er wurde 1793 festgenommen und guillotiniert. Sein Sohn (1773–1850) bestieg 1830 als Louis-Philippe I. den französischen Thron.

Das flüssig gemalte Miniaturporträt orientiert sich in freier Weise an der 1789 datierten Radierung von Philibert-Louis Debucourt (1755–1832), die den Duc d'Orléans als Brustbild eingeschrieben in ein Oval wiedergibt und vielfach nachgestochen wurde (Abb. 1).<sup>1</sup> Der Dargestellte erscheint hier ebenfalls mit der gegenläufigen Haltung von Oberkörper und Kopf, in vergleichbarer Kleidung und mit dem Orden vom Heiligen Geist. Auffälligstes Merkmal sind aber die starken dunklen Augenbrauen über den großen Augen, die auch in Pr270 den Herzog kennzeichnen. Der Maler des Prehn'schen Bildes dynamisiert die Komposition durch das üppigere Haupthaar und die flatternde Schleife des Zopfes.

[J.E.]

<sup>1</sup> Philibert-Louis Debucourt, *Mgr. Le Duc d'Orléans*, Radierung, 24,5 x 19,0 cm (Fenaille 1899, Nr. 20).

